



STADTPFARREI  
HEILIG GEIST  
SCHWEINFURT

# »In diesen Tagen« Ostern feiern

Impulse für die Feier der Kar- und Ostertage

## »In diesen Tagen« **Ostern** feiern

Wie geht das, wenn Ausgangsbeschränkungen gelten, ich zur Risikogruppe gehöre, keine Gottesdienste in den Kirchen gefeiert werden können?

Das Fernsehen überträgt verschiedene Gottesdienste. Wer in den sozialen Medien unterwegs ist, kann aus einer Vielzahl wählen.

Das Gebet verbindet, untereinander und mit Gott. In diesem Sinne möchten wir Sie einladen zu beten. Dieses Gebetsheft will Ihnen einige Impulse geben, um die Kar- und Ostertage für sich und/oder in der Familie zu feiern.

Ich werde stellvertretend die Messe in der Stadtpfarrkirche Heilig Geist feiern. Dort können Sie am Palmsonntag auch gesegnete Palmzweige mitnehmen. An Ostern auch Osterkerzchen und Osterwasser. Während des Gottesdienstes ist die Kirche geschlossen. Zum Gebet sind alle Kirchen geöffnet. Unsere Kirchen sind groß, so dass es ein Leichtes ist, entsprechenden Abstand zu halten.

Ostern feiern heißt: der Botschaft des Lebens vertrauen.

Durch Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit. Das feiern wir in diesen Tagen. Ich lade Sie ein, in diesen schwierigen Zeiten mit zu beten und mit zu feiern, bis wir das wieder zusammen können.

**Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und bleiben Sie gesund!**

*Pfarrer Joachim Morgenroth und das Seelsorgeteam*



## Hausgottesdienst zum Palmsonntag

Erst seit dem späten 4. Jh. erstreckt sich die Feier von Tod und Auferstehung Jesu über die Karwoche. Die Palmprozession wird in Jerusalem schon zu dieser Zeit begangen. Der Bericht über den Einzug Jesu in Jerusalem bestimmt diesen Tag und die sonst feierliche Prozession. Der Palmsonntag ist das Tor zur Heiligen Woche. Er bereitet die Christen vor, den Weg von der Passion zum österlichen Sieg mitzugehen, alles Negative hinter sich zu lassen und verwandelt aus der Feier der Osternacht herauszugehen.

### Tipps zur Gestaltung des Hausgottesdienstes

- Nach dem Frühstück oder am Nachmittag trifft sich die Familie am Esstisch.
- Ein Kreuz aufstellen und eine Kerze anzünden.

### ERÖFFNUNG

Lt: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

- **Lied:** »Singt dem König Freudenpsalmen« – Gotteslob 280, 1. 2.

### GEBET

Lt: Lasset uns beten.

Gott, noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns.  
Bevor wir deinen Namen kennen,  
bist du schon unser Gott.  
Öffne unser Herz für das Geheimnis,  
in das wir aufgenommen sind:  
dass du uns zuerst geliebt hast  
und dass wir glücklich sein dürfen mit dir.  
Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern,  
sondern weil du Gott bist. Amen.

### AUF DAS WORT GOTTES HÖREN

#### EVANGELIUM (Mt 21,1–11)

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, erbehte die ganze Stadt und man fragte: wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth in Galiläa.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

### IMPULS

Normalerweise werden heute Palmprozessionen begangen, um den Einzug Jesu in Jerusalem nachzuempfinden. Normalerweise beginnen mit dem Palmsonntag die Feierlichkeiten der Kartage und von Ostern. Normalerweise. Aber in diesen Tagen ist nichts normal. Ein solches Ostern hat es für uns Christen noch nie gegeben.

Und doch ist dieses Ostern ein besonderes Ostern. Ein Ostern der Nachfolge in einer besonderen Art und Weise.

Wie oft haben wir, haben die Menschen Gott gebeten, ihre Gebete zu erhören, bei ihnen zu bleiben. Wie oft wurde gebetet: Herr, bleibe bei uns, zeige uns deine Nähe, schenke uns deinen Beistand und geh mit uns durch diese Zeit.

Am Palmsonntag beginnen die Kartage und das Gedächtnis des Todes Christi, sein Leidensweg, der mit dem österlichen Jubel seinen Höhepunkt finden wird.

Am Palmsonntag freut man sich über Jesus und feiert ihn: »Hosanna dem Sohne Davids.« Wie ein König wird er begrüßt und gefeiert und einige Tage später wird er verraten, geschlagen, verleugnet, verlassen, gefoltert und schließlich ans Kreuz geschlagen. Wir wissen das, weil wir Ostern schon immer so gefeiert haben.

Heute ruft uns der Herr zu und fragt uns: »Willst du mit mir gehen?« Willst du diesen Weg mit mir gehen. Der Jubel und die Freude des Palmsonntag wird sich wandeln, hat schon den faden Beigeschmack des Vergänglichen. Das Kreuz steht vor uns. »Willst du mit mir gehen?«

Die letzten Tage sind wir immer wieder zum Herrn gekommen, haben wir ihn gebeten bei uns zu bleiben. Jetzt fragt er uns: »Bleibst du bei mir?« Bleibst du bei mir, wenn ich Wege gehe, die nicht einfach sind? Bleibst du bei mir, wenn die Angst groß ist? Bleibst du bei mir, wenn ich, dein Gott, schweige?

Wir haben uns daran gewöhnt und wir sind es gewohnt, dass nach den Kartagen Ostern wird. Dass sich die Klage, die Trauer, die Angst in Freude wandeln werden.

In diesen Tagen, in diesem Jahr wissen wir nicht, wann wir zusammen in diese österliche Freude einstimmen werden. Aber dass Ostern werden wird für uns alle, das ist unsere Hoffnung, und das macht uns Mut, gibt uns Geduld und Kraft, bei ihm zu bleiben.

- *Lied: »Mir nach, spricht Christus, unser Held« – Gotteslob 461, 1. 4.*

## AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

### FÜRBITTEN

Lt: »Willst du mit mir gehen?« So fragst du uns heute und wir sind schon auf dem Weg, dir zu folgen. Durch unser Beten, unsere Rücksichtnahme, unser Aushalten und unsere Geduld geben wir ein Zeugnis der Nachfolge.

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,  
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,  
für alle, die sich nicht frei bewegen können,  
für die ÄrztInnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,  
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,  
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,  
als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,  
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### VATERUNSER ...

### SEGEN

Lt: Der Herr segne und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig, der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

- *Lied: »Segne du, Maria« – Gotteslob 535, 1. 2.*



## Hausgottesdienst am **Gründonnerstag**

Heute Abend beginnt das österliche Triduum, die drei heiligen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung Jesu Christi. Wir feiern dieses Erlösungsgeschehen an drei aufeinanderfolgenden Tagen, aber im Grunde genommen ist es doch ein einziger, zusammenhängender Gottesdienst.

Der Gründonnerstag ist der letzte Abend im Leben des Herrn. Ein letztes Mal versammelt Jesus den Kreis der Jünger um sich. Während des letzten Abendmahls wäscht Jesus ihnen die Füße. Dann teilt er Brot und Wein mit ihnen. Mit den Worten »Tut dies zu meinem Gedächtnis« (Lk 22,19) stiftet Jesus eine bleibende Verbundenheit über seinen Tod hinaus: In den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein ist der Herr wirklich gegenwärtig, so wie am ersten Gründonnerstagabend in Jerusalem.

### Tipps zur Gestaltung des Hausgottesdienstes

- Eine Kerze wird bereitgestellt.
- Das Gotteslob wird bereitgelegt.
- Sprechen Sie im Vorfeld ab, wer ggf. Lieder anstimmen kann und wer welche Abschnitte vorbetet bzw. vorträgt.

### ERÖFFNUNG

- **Lied:** »Beim letzten Abendmahle« – Gotteslob 282, 1. 2.

Lt: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir kommen heute als »Hauskirche« zusammen. Miteinander beginnen wir die drei österlichen Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. Das Schicksal Jesu liegt ganz in Gottes Händen. Jesus hat Angst, aber er vertraut Gott grenzenlos. Nicht sein Wille soll geschehen, sondern der Wille seines Vaters (vgl. Lk 22,42).

Die gegenwärtigen Einschränkungen sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir Halt finden können, wenn wir gemeinsam auf Jesus Christus schauen. Im Gebet sind wir mit unzähligen Schwestern und Brüdern in unserer Pfarrei und weltweit verbunden, auch mit unseren Priestern, die stellvertretend für uns die Eucharistie feiern. In dieser Verbundenheit richten wir unseren Blick auf Jesus Christus und grüßen ihn:

### KYRIE

Lt: Herr Jesus Christus, du stärkst uns durch dein Wort.

Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns die Kraft in Tagen der Ungewissheit.  
Christe eleison.

Herr Jesus Christus, du bist Teil unserer Gemeinschaft.  
Kyrie eleison.

Die Antwort »Kyrie eleison« kann auch nach der Melodie Gotteslob 156 gesungen werden.

### GEBET

Lt: Lasst uns in einer Zeit der Stille zu Gott beten.

Stille

Allmächtiger, ewiger Gott,  
am Abend vor seinem Leiden  
hat dein geliebter Sohn  
der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut  
und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet.  
Gib, dass wir aus diesem Geheimnis  
die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus. Amen.

### AUF DAS WORT GOTTES HÖREN

EVANGELIUM (Lk 22,15–20)

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Als die Stunde gekommen war, legte Jesus sich mit den Aposteln zu Tisch. Und er sagte zu ihnen: Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung findet im Reich Gottes. Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt diesen und teilt ihn untereinander! Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. Doch siehe, die Hand dessen, der mich ausliefert, ist mit mir am Tisch. Der Menschensohn muss zwar den Weg gehen, der ihm bestimmt ist. Aber weh dem Menschen, durch den er ausgeliefert wird!

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Stille

### AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

- **Lied:** »Alle Menschen höret« – Gotteslob 770, 3. 4.
- **Wechselgebet** »Zu seinem Gedächtnis« – Gotteslob 675, 6.
- **Lied:** »Also sprach beim Abendmahle« – Gotteslob 281, 1. 3. 4.

## FÜRBITTEN

Lt: Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen:

V: Lasst uns beten für alle, die aufgrund der Corona-Epidemie nicht bei ihren Familien und Freunden sein können. Stille Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für alle, die Tag und Nacht Kranke versorgen und Alte pflegen. Stille Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für alle, die Unrecht und Gewalt erfahren. Stille Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für alle, die einsam und verzweifelt sind. Stille Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die Einheit der Kirche. Stille Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für unsere Priester, die durch die Feier der Eucharistie das Geheimnis der Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus erneuern. Stille Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für unsere Familie und alle, die wir im Herzen tragen. Stille Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Fürbitten können eingefügt werden.

Lt: Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

## VATERUNSER ...

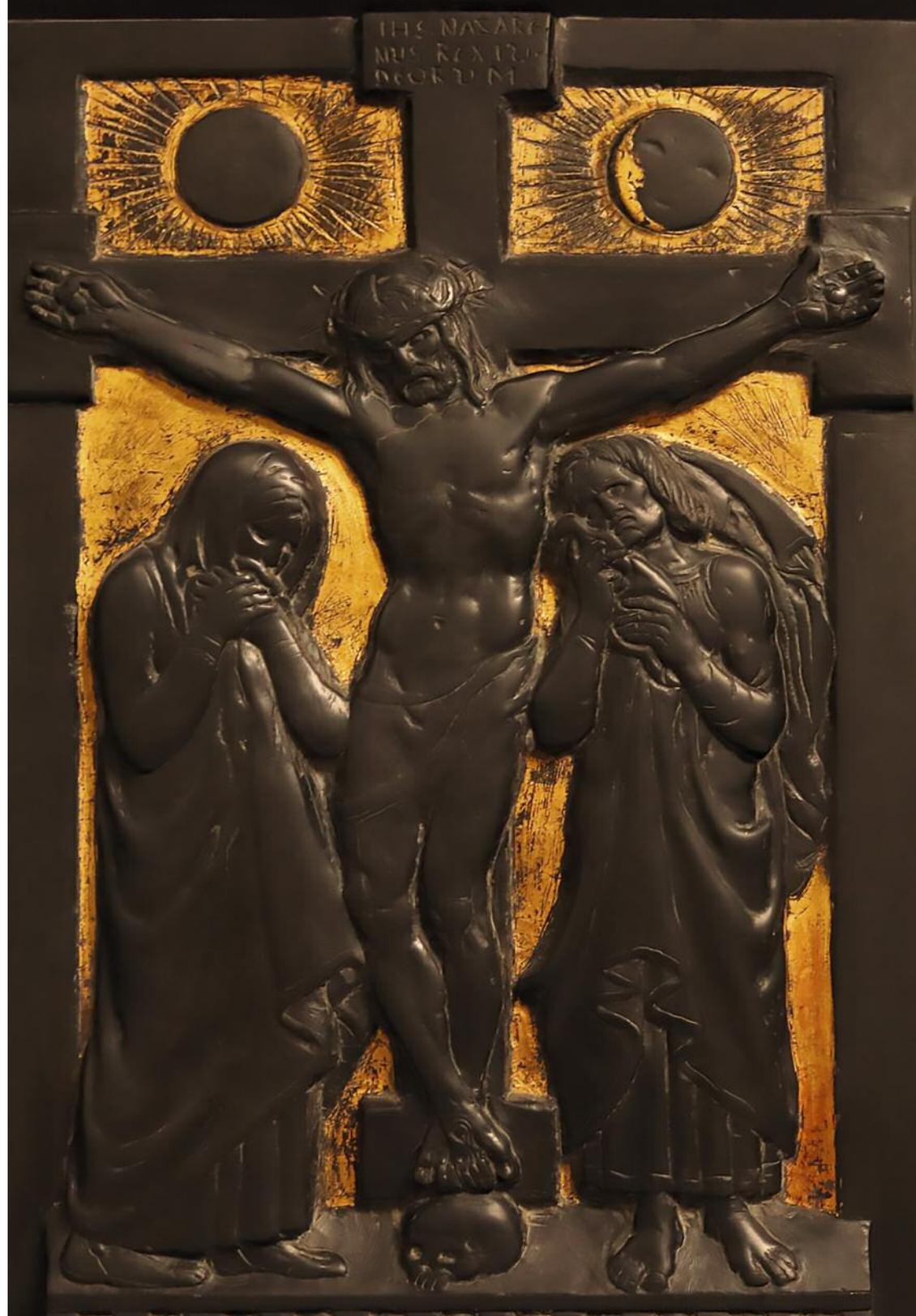
### SEGENSGETET UND SEGENSBITTE

Gott unser Vater, dein Sohn Jesus Christus war bereit, aus Liebe alles für uns Menschen zu geben, selbst sein Leben. Damit wir das nie vergessen, hat er uns die Eucharistie als Geschenk seiner Gegenwart hinterlassen. Wir bitten Dich: bleibe bei uns und hilf uns, gerecht und barmherzig zu sein, um so dein Reich in dieser Welt aufzubauen, besonders dort, wo die Menschenwürde mit Füßen getreten wird. Stärke uns in dieser Zeit der Krise. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen. Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus. So segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

- *Lied:* »Beim letzten Abendmahle« – Gotteslob 282, 3. 4.



## Hausgottesdienst am Karfreitag

Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Der Name Karfreitag kommt vom althochdeutschen »kara«, was »Trauer« und »Wehklage« bedeutet. Der Karfreitag ist ein Fast- und Abstinenztag.

Die Gläubigen versammeln sich zur Sterbestunde Jesu um 15.00 Uhr zum Gottesdienst.

Der Karfreitag ist ein Tag der Trauer und der Stille. Er gilt als Fastentag. An diesem Tag wird auf Fleisch verzichtet. Die Kirche empfiehlt an diesem Tag nur eine einmalige Sättigung sowie zwei kleine Stärkungen.

Zum Fasten gehören auch die Stille und Verzicht auf »Sinnliches« (z.B. Musik, Medien). Bewusstes Verzichten bietet die Gelegenheit, durch Achtsamkeit und innere Ruhe dem Geheimnis des Leidens und Sterbens Jesu immer näher zu kommen.

### Tipps zur Gestaltung des Hausgottesdienstes

- Zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr sind alle wieder am Esstisch versammelt.
- Auf dem Tisch steht auf einem roten oder schwarzen Tuch eine brennende Kerze, die im Laufe des Gottesdienstes gelöscht wird. Ein Kreuz liegt daneben.
- Wenn möglich, wird heute auf künstliches Licht verzichtet.

### ERÖFFNUNG

Lt: Wir kommen heute (wieder) als »Hauskirche« zusammen. Im Gebet verbunden mit vielen Gläubigen setzen wir mit diesem Gottesdienst den österlichen Dreitag fort: Am Karfreitag feiert die Kirche das Leiden und Sterben Christi. Seine Passion verbindet sich mit dem Leiden und Sterben von heute, sie verbindet sich mit den Leidenden und Sterbenden von heute. Nehmen wir alles, was uns bedrückt und ängstigt mit in diesen Gottesdienst hinein.

### GEBET

Lt: Lasst uns zu Beginn in einer Zeit der Stille zu Gott beten.

Stille

Gedenke, Herr, der großen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat.  
Schütze und heilige uns, deine Dienerinnen und Diener,  
für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen  
und das österliche Geheimnis eingesetzt hat,  
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
Amen.

- **Lied:** »O Haupt voll Blut und Wunden« – Gotteslob 289, 1. 2.

## AUF DAS WORT GOTTES HÖREN

LESUNG aus dem Johannesevangelium (Joh 19,17–30)

Jesus trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst.

Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er:

Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Gebetsstille – dabei wird die Kerze gelöscht

IMPULS aus der Predigt von Papst Franziskus am 27. März 2020 auf dem Petersplatz in Rom

»Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?« Herr, dein Wort [...] trifft und betrifft uns alle. In unserer Welt, die du noch mehr liebst als wir, sind wir mit voller Geschwindigkeit weitergerast und hatten dabei das Gefühl, stark zu sein und alles zu vermögen. In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von den materiellen Dingen in Anspruch nehmen und von der Eile betäuben lassen. Wir haben vor deinen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden. Jetzt, auf dem stürmischen Meer, bitten wir dich: »Wach auf, Herr!« [...]

»Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?« Der Anfang des Glaubens ist das Wissen, dass wir erlösungsbedürftig sind. Wir sind nicht unabhängig, allein gehen wir unter. Wir brauchen den Herrn so wie die alten Seefahrer die Sterne. [...]

Der Herr fordert uns heraus, und inmitten des Sturms lädt er uns ein, Solidarität und Hoffnung zu wecken und zu aktivieren, die diesen Stunden, in denen alles unterzugehen scheint, Festigkeit, Halt und Sinn geben. Der Herr erwacht, um unseren Osterglauben zu wecken und wiederzubeleben. Wir haben einen Anker: durch sein Kreuz sind wir gerettet. Wir haben ein Ruder: durch sein Kreuz wurden wir freigekauft. Wir haben Hoffnung: durch sein Kreuz sind wir geheilt und umarmt worden, damit nichts und niemand uns von seiner erlösenden Liebe trennen kann. Inmitten der Isolation, in der wir unter einem Mangel an Zuneigung und Begegnungen leiden und den Mangel an vielen Dingen erleben, lasst uns erneut die Botschaft hören, die uns rettet: Er ist auferstanden und lebt unter uns. Der Herr ruft uns von seinem Kreuz aus auf, das Leben, das uns erwartet, wieder zu entdecken, auf die zu schauen, die uns brauchen, und die Gnade, die in uns wohnt, zu stärken, zu erkennen und zu ermutigen. Löschen wir die kleine Flamme nicht aus (vgl. Jes 42,3), die niemals erlischt, und tun wir alles, dass sie die Hoffnung wieder entfacht.

Das eigene Kreuz anzunehmen bedeutet, den Mut zu finden, alle Widrigkeiten der Gegenwart anzunehmen und für einen Augenblick unser Lechzen nach Allmacht und Besitz aufzugeben, um der Kreativität Raum zu geben, die nur der Heilige Geist zu wecken vermag. Es bedeutet, den Mut zu finden, Räume zu öffnen, in denen sich alle berufen fühlen, und neue Formen der Gastfreundschaft, Brüderlichkeit und Solidarität zuzulassen. Durch sein Kreuz sind wir gerettet, damit wir die Hoffnung annehmen und zulassen, dass sie alle möglichen Maßnahmen und Wege stärkt und unterstützt, die uns helfen können, uns selbst und andere zu beschützen. Den Herrn umarmen, um die Hoffnung zu umarmen – das ist die Stärke des Glaubens, der uns von der Angst befreit und uns Hoffnung gibt.

## AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

- **Liedruf:** »O heiliges Kreuz, sei uns gegrüßt« – Gotteslob 771

Lt: Jesus im Todeskampf:

»Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«

A: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Lt: Sein letztes Gebet:

»Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.«

A: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Lt: Sein letztes Gebot:

»Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!«

A: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Lt: Sein letztes Wort:

»Es ist vollbracht.«

A: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Lt: Totenstille des Karfreitags –

A: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

- **Liedruf:** »O heiliges Kreuz, sei uns gegrüßt« – Gotteslob 771

## GROSSE FÜRBITTEN

**Nach jeder Fürbitte singen alle:** »*Misericordias Domini*« – Gotteslob 657, 6.

Lasst uns beten, Schwestern und Brüder, für die Heilige Kirche Gottes:

Stille

Unser Gott und Herr schenke ihr Frieden auf dem ganzen Erdkreis, er lasse sie wachsen in Glaube, Hoffnung und Liebe zum Lobe seines Namens und zum Heil der Menschen.

Lasst uns auch beten für unsere Gemeinde:

Stille

Unser Gott und Herr stehe allen bei, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind. Er lasse sein Angesicht leuchten über unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge, er erneuere das geistliche Leben unserer Pfarrei und sei allen Menschen nahe, die ihn mit lauterem Herzen suchen.

Lasst uns auch beten für alle Völker der Erde:

Stille

Unser Gott und Herr lenke das Herz der Regierenden nach seinem Willen, damit sie sich um Gerechtigkeit mühen und dem Frieden dienen.

Lasst uns auch beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind: für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat:

Stille

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke; viele Generationen haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten. Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst.

Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind.

Lt: Gott, unser Vater,

in deinem Sohn, Jesus Christus, hast du uns alles geschenkt.

Er hat Freude und Leid, Leben und Tod mit uns Menschen geteilt.

Mit seinen am Kreuz ausgebreiteten Armen hat er die ganze Welt in Liebe umarmt.

In seinem gottverlassenen Tod hat er unseren Tod überwunden.

Er ist uns den Weg vorangegangen zu dir.

In alle Ewigkeit steht er vor dir als einer von uns,

als einer, der alle Not dieser Welt kennt, weil er sie am eigenen Leib erfahren hat.

So trägt er als mitfühlender Hohepriester dir unsere Fürbitten vor.

Wir bitten dich:

Schau auf ihn, auf seine Wundmale, auf sein durchbohrtes Herz,  
und gedenke, Vater, deiner Barmherzigkeit.

Erhöre unser Beten, auch wenn es keine Worte gefunden hat,  
und vergiss die nicht, an die niemand denkt.

Gieße über alle aus dein überströmendes Erbarmen.

Denn du bist ein menschenfreundlicher Gott.

Dich preisen wir, im Heiligen Geist vereint, mit deinem Sohn Jesus Christus,  
unserem Bruder und Herrn, jetzt und in alle Ewigkeit.

A: Amen.

#### SEGENSGEBET

Lt: Herr, unser Gott, reicher Segen komme herab auf dein Volk,  
das den Tod deines Sohnes gefeiert hat und die Auferstehung erwartet.  
Schenke ihm Verzeihung und Trost, Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen

Die Feier endet in Stille.



#### Gebete und Lieder aus dem Gotteslob

##### ■ Kreuzweg-Andacht im Gotteslob

GL 683

##### ■ Lieder zum Kreuzweg

GL 772 \_\_\_\_\_ »Ich sehe dich, o Jesus, schweigen«

GL 773 \_\_\_\_\_ »Du schweigst, Herr, da der Richter feige«

GL 289 \_\_\_\_\_ »O Haupt voll Blut und Wunden«

GL 532 \_\_\_\_\_ »Christi Mutter stand mit Schmerzen«

##### ■ Passende Lieder zum Singen und Beten

GL 270 \_\_\_\_\_ »Kreuz, auf das ich schaue«

GL 290 \_\_\_\_\_ »Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen«

GL 292 \_\_\_\_\_ »Fürwahr, er trug unsre Krankheit«

GL 294 \_\_\_\_\_ »O du hochheilig Kreuze«

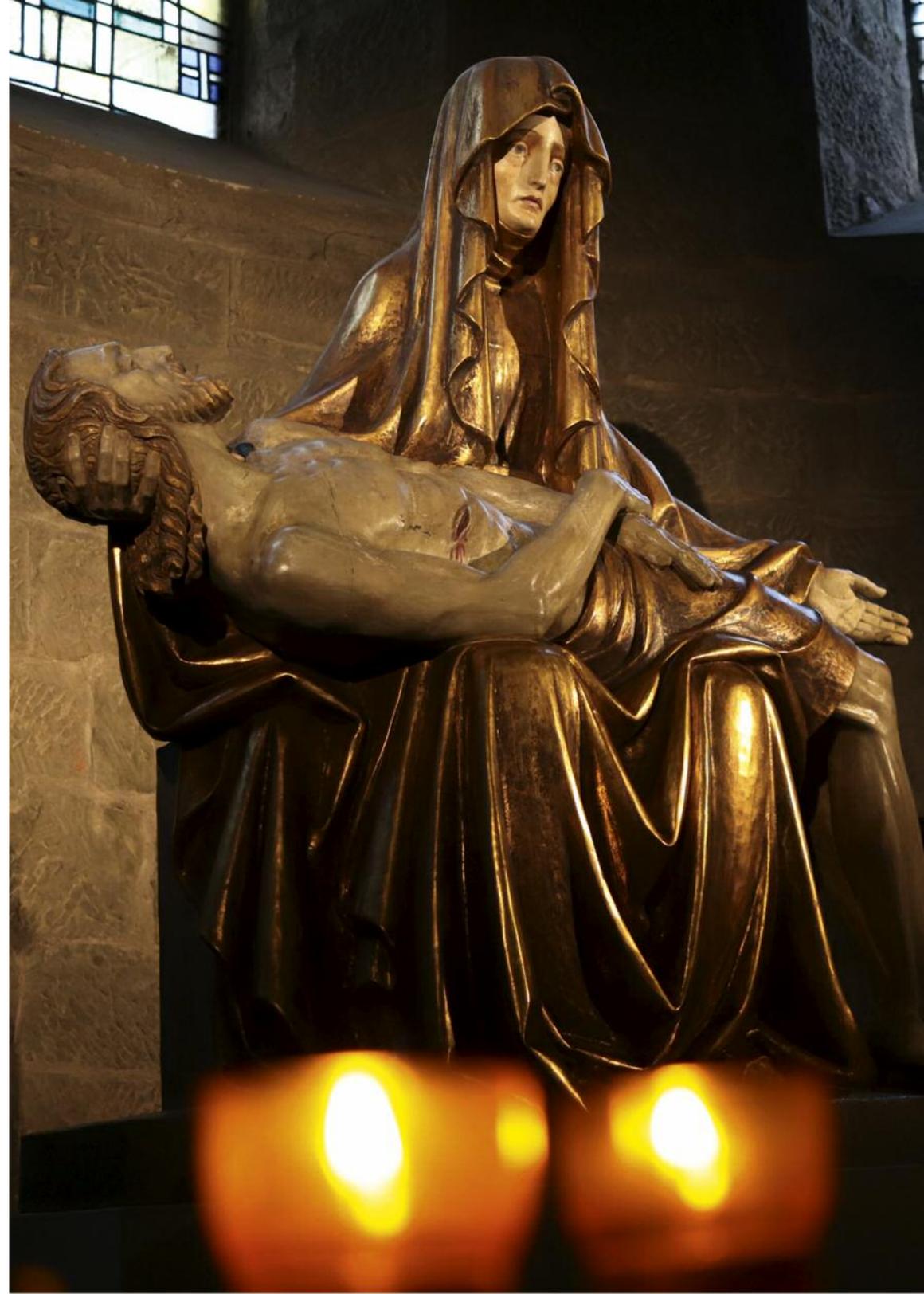
GL 297 \_\_\_\_\_ »Wir danken dir, Herr Jesu Christ«

GL 299 \_\_\_\_\_ »Der König siegt, sein Banner glänzt«

##### ■ Beten mit dem Gotteslob

GL 563 \_\_\_\_\_ »Litanei vom Leiden Jesu«

GL 675, 3. \_\_\_\_\_ »Kreuz und Leiden«



## Impuls zum Karsamstag

*Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;  
wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24)*

Liebe Schwestern und Brüder,

die Stille und die Dunkelheit des Grabes ist eine schockierende Realität des Lebens. Auf der einen Seite scheint es Traurigkeit, Unglück, Versagen und Verlust zu sein, aber auf der anderen Seite könnte es Gnade, die Zeit der Umkehr zu einem neuen Leben sein.

An diesem Karsamstag sind wir alle eingeladen, uns auf das Grab Jesu zu konzentrieren, in dem er begraben liegt:

- Ein Ort voller Stille, Düsterteit und Verlust.
- Ein Ort, an dem sich die Jünger getäuscht und irregeführt fühlten.
- Ein Ort, an dem die Anhänger enttäuscht und niedergeschlagen wurden und ihre Hoffnung und ihr Vertrauen verloren.
- Ein Ort, an dem ihr Traum, von einem Messias gerettet zu werden, zerbrochen zu sein schien.

In diesem Jahr ist der Karsamstag für uns besonders wichtig und bedeutungsvoll. Im Kontext der Krankheit von Covid 19 sind die Kirchen der Welt für die Osterfeiern geschlossen. Das Leben ist sehr gestört. Die Familien sind darauf beschränkt, zu Hause zu bleiben, und die Gesellschaft ist lahm ohne viel Bewegung und weniger Aktivitäten.

So sind auch wir im Grab der Ruhe, Stille und Finsternis begraben. Es ist menschlich zu warten, um die Worte zu hören: »Alles wird richtig. Die Dinge werden richtig eingestellt und so weiter.« Die Worte Jesu sagen alles über das Geheimnis im Grab in Joh 12,24: »Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt ...« Dies ist eine Zeit für uns, zu Boden zu fallen, um die Früchte unseres Lebens hervorzubringen. Es ist eine Zeit für uns zu erkennen, dass die Existenz, die wir haben, nur in Gott und nicht in dieser Welt ist. Es ist auch eine Zeit für uns zu reflektieren, dass unser Körper in die Erde gelegt werden soll. Die Stille und alle Erfahrungen des Grabes führten zu einem neuen Leben für die Jünger Jesu, was zu einer anderen Sichtweise auf das Leben führt. Die Jünger, die sich in der Welt sicher und geborgen fühlten, begannen die Unsicherheit im Leben zu spüren. Sie fühlten die Abwesenheit von Ihm im Leben am Grab und dürsteten, bei Ihm zu sein. Die Jünger, die beiläufig lebten und manchmal selbstsüchtig dachten, fühlten die Leere in sich ohne Jesus. Die Stille, Einsamkeit und die Finsternis des Grabes gaben ihnen den Hunger, in ihrem Leben nach ihm zu suchen.

Der Karsamstag erinnert uns daran, dass wir in unserer schwierigen Situation nicht alleine sind. Aber wie Jesus sind wir in diesem Grab der Abgeschiedenheit begraben. Mit Jesus können wir daraus hervorgehen. Wie die Jünger können wir mit Hoffnung leben. Jesus sagt in Joh 14,1: »Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!« Für jemanden, der an Jesus glaubt, ist das Grab nur ein Moment der Stille, Ruhe und Finsternis, ein neues Leben zu beginnen, um als wahrer Christ gute Früchte zu bringen.

Mit einer schönen Erzählung schließe ich diese Reflexion am Karsamstag. Lasst uns auf Gott vertrauen und stark im Glauben bleiben:

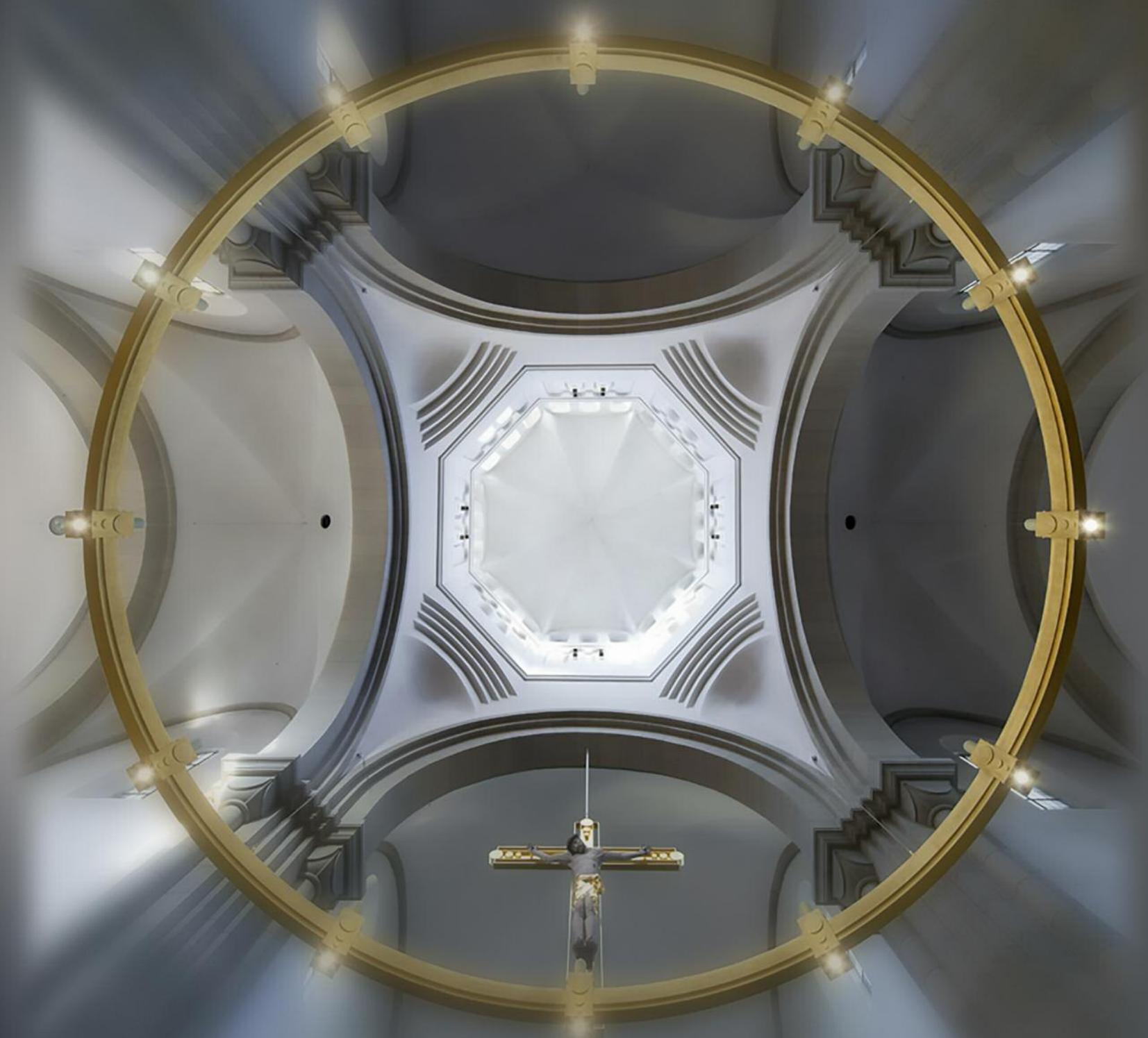
Ein Mann hat gerade geheiratet und ist mit seiner Frau nach Hause zurückgekehrt. Sie überquerten einen See in einem Boot, als plötzlich ein großer Sturm aufkam. Der Mann war ein Krieger und eine Person mit sehr starker Willenskraft, aber die Frau bekam große Angst, weil es fast hoffnungslos schien. Das Boot war klein und der Sturm war wirklich riesig, und jeden Moment könnten sie ertrinken. Aber der Mann saß still und ruhig da, als würde nichts passieren. Die Frau zitterte und sagte: »Hast du keine Angst? Dies könnte unser letzter Moment im Leben sein! Es scheint nicht, dass wir das andere Ufer erreichen können. Nur ein Wunder kann uns retten, sonst ist der Tod uns sicher. Hast du keine Angst? Bist du verrückt oder so? Bist du ein Stein oder so?« Der Mann lachte und nahm sein Schwert aus der Scheide. Die Frau war noch verwirrter. Was er getan hat? Er brachte das nackte Schwert nahe an den Hals der Frau und berührte fast ihren Hals. Er fragte sie: »Hast du Angst?« Sie fing an zu lachen und sagte: »Wenn das Schwert in deinen Händen ist, warum sollte ich Angst haben? Ich weiß, dass du mich liebst.« Er legte das Schwert zurück und sagte: »Dies ist meine Antwort. Ich weiß, dass Gott mich liebt und der Sturm in seinen Händen ist. Was auch immer passieren wird, es wird gut sein. Wenn wir überleben, ist es gut, wenn wir nicht überleben, ist es auch gut. Weil alles in Seinen Händen ist und er nichts falsch machen kann. Vertraue also auf Ihn. Dies ist das Vertrauen, das wir aufnehmen müssen und das unser ganzes Leben verändern kann. Weniger nicht!«

Lasset uns beten:

Stille

Allmächtiger, ewiger Gott,  
dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen  
und von den Toten glorreich auferstanden.  
Gib uns, deine Gläubigen, die Gnade von allen Schwierigkeiten aufzuerstehen  
und zum ewigen Leben zu gelangen.  
Durch Christus unseren Herrn.  
Amen.

Gott segne uns alle.



# Hausgottesdienst in der **Osternacht**

Die Osternacht ist im Kirchenjahr die »Nacht der Nächte«: eine Nacht des Wachens und Betens zum Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi und damit an den Durchgang vom Tod ins Leben. In der Nacht oder am frühen Morgen versammelt sich die christliche Gemeinde und erwartet die Botschaft von der Auferstehung ihres Herrn.

Auch als kleine häusliche Gemeinschaft können wir die Osternacht feiern – einfacher, anders, vielleicht überraschend intensiv. In die Dunkelheit unserer Welt und Zeit hinein hören wir die Botschaft von der Auferstehung.

## Tipps zur Gestaltung des Hausgottesdienstes

- Alle sind am Esstisch versammelt, der mit einer Tischdecke bedeckt ist.
- Eine neue Osterkerze steht bereit.
- Ein Blumenstrauß steht auf dem Tisch.
- Das Kreuz liegt wieder in der Mitte.

## ERÖFFNUNG

Lt: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lt: Durch Dunkel zum Licht,  
durch Leid zur Freude,  
aus Gefangenschaft in die Freiheit,  
vom Tod zum Leben,  
sind wir alle gerufen durch Jesus Christus.

Jetzt kann die Kerze entzündet werden.

In das Dunkel des Todes, in die seelischen und wirtschaftlichen Notlagen der Menschen, in die Ungewissheit fällt Licht. Wir dürfen hoffen. Wir dürfen auch dieses Jahr die österliche Freude miteinander teilen. Die brennende Kerze ist uns Zeichen für den auferstandenen Herrn.

## GEBET

Lt: Lasset uns beten.

Stille

Allmächtiger Gott,  
du hast deinen Sohn Jesus Christus nicht im Dunkel des Todes gelassen,  
sondern ihn erhöht in deine Herrlichkeit.  
Mit ihm hast du allen, die glauben,  
das Licht der Hoffnung und des Lebens geschenkt.  
Die Osterkerze ist uns Zeichen dafür.  
Sie trägt das Licht von Ostern weiter  
und begleitet uns Christen während des ganzen Jahres. Amen.

## AUF DAS WORT GOTTES HÖREN

### EINFÜHRUNG ZUR LESUNG

Gott will nicht Unfreiheit und Unterdrückung für den Menschen, sondern ein Leben in Freiheit und Gottvertrauen, das Leben in Fülle im gelobten Land. Mit seinem Beistand findet das Volk Israel den Weg aus der Sklaverei in die Freiheit.

LESUNG *aus dem Buch Exodus (Ex 14,15–15,1)*

In jenen Tagen, als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrakten sie sehr. Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder. Der HERR kämpft für euch, ihr aber könnt ruhig abwarten. ... Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. ... Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf und ging nach hinten und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie. Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharaos, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein. Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. ... Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt! Mose streckte seine Hand über das Meer ... Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharaos ... Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

## GEBET

Lt: Lasset uns beten.

Stille

Gott, auf den wir vertrauen.  
Einst hast du Israel aus der Knechtschaft in Ägypten befreit  
und durch die Fluten des Roten Meeres geführt.  
Nun aber führst du alle Menschen durch das Wasser der Taufe  
zur Freiheit deiner Kinder.  
Gib, dass wir als Kinder Gottes leben  
und zur ewigen Freiheit gelangen, in die du uns führen willst  
durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

**Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen:** »Halleluja« – *Gotteslob 175, 2.*

## DAS EVANGELIUM – DIE FROHE BOTSCHAFT (Mt 28,1–10)

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

## AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

### GLAUBENSBEKENNTNIS

Lt: Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

A: Ich glaube an Gott, | den Vater, den Allmächtigen, | den Schöpfer des Himmels und der Erde, | und an Jesus Christus, | seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, | empfangen durch den Heiligen Geist, | geboren von der Jungfrau Maria, | gelitten unter Pontius Pilatus, | gekreuzigt, gestorben und begraben, | hinabgestiegen in das Reich des Todes, | am dritten Tage auferstanden von den Toten, | aufgefahren in den Himmel; | er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; | von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. | Ich glaube an den Heiligen Geist, | die heilige katholische Kirche, | Gemeinschaft der Heiligen, | Vergebung der Sünden, | Auferstehung der Toten | und das ewige Leben. | Amen.

### LOBPREIS

V: Christus ist auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Darum lasst uns Gott loben mit dem Halleluja-Ruf:

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

L: Dies ist die Nacht, in der Gott das Licht schied von der Finsternis. Das Leben erwacht.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

L: Dies ist die Nacht, in der Gott das Volk Israel durch die Wasser des Roten Meers geführt hat. Der Weg in die Freiheit beginnt.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

L: Dies ist die Nacht, in der Gott Christus auferweckt hat von den Toten. Der Tod ist besiegt.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

L: Dies ist die Nacht, die Erde und Himmel vereint, die Gott und die Menschen verbindet. Das Dunkel weicht.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

L: Dies ist die Nacht, in der wir die österliche Freude mit allen Menschen teilen. Das Licht verbreitet sich in der Welt.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

V: Dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrochen hat und als Sieger aus der Tiefe hervorging. Mit seinen Worten beten wir voll Vertrauen:

### VATERUNSER ...

### SEGEN

L: Der Vater hat Jesus von den Toten auferweckt und uns die Fülle des Lebens geschenkt. Er nehme von uns, was tötet, und setze die Kraft österlichen Lebens frei.

A: Amen.

L: Der Auferstandene ist den Frauen erschienen. Er zeige sich auch heute und überrasche uns mit seiner Nähe.

A: Amen.

L: Der Heilige Geist hat die Apostel mit Begeisterung erfüllt. Er schenke uns Freude, die auf andere übergeht, und Worte, die aufrichten und heilen.

A: Amen.

L: So segne uns der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

L: Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott dem Herrn. Halleluja, Halleluja.

## Hausgottesdienst am Ostersonntag

Ostern ist das große Freudenfest aller Christen. An diesem Fest der Feste erinnern wir uns an die Auferstehung Jesu. In der Frühe, so erzählt uns die Bibel, gehen die Frauen zum Grab Jesu und erleben, was sie gar nicht erwartet haben. Der Grabstein ist weg. Jesus liegt nicht mehr im Grab. Ein Engel erklärt ihnen: Jesus ist auferstanden. Sie erzählen die Botschaft weiter. Dieses Ereignis zu feiern und zu begreifen braucht Zeit. So feiert die Kirche bis Pfingsten fünfzig Tage lang die Osterzeit.

### Tipps zur Gestaltung des Hausgottesdienstes

- Alle sind am Esstisch versammelt, der mit einer Tischdecke bedeckt ist.
- Die Osterkerze ist bereits entzündet.
- Ein Blumenstrauß steht auf dem Tisch.
- Das Kreuz liegt wieder in der Mitte.
- Evtl. werden auch ein gebackenes Osterlamm und weitere Osterspisen (Eier, Schinken, Osterbrot ...) auf dem Tisch stehen. Es kann nach dem Gottesdienst angeschnitten und gemeinsam verzehrt werden.
- Osterwasser wurde aus der Kirche geholt und steht bereit.

### ERÖFFNUNG

- **Lied:** »Preis dem Todesüberwinder« – Gotteslob 780, 1. 2.

Lt: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lt: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja! In dieser Gewissheit feiern wir heute Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Wir kommen dazu als »Hauskirche« zusammen. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir uns im Gebet mit vielen anderen Christen jetzt verbinden können.

Lt: Lasst uns zu Beginn beten.

Stille

Allmächtiger, ewiger Gott,  
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt  
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.  
Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung.  
Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen  
und im Licht des Lebens wandeln.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes,  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### AUF DAS WORT GOTTES HÖREN

- **Liedruf:** »Halleluja« – Gotteslob 175, 2.

## DAS EVANGELIUM – DIE FROHE BOTSCHAFT (Joh 20,1–9)

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

- **Liedruf:** »Halleluja« – Gotteslob 175, 2.

### IMPULS aus der Predigt von Papst Franziskus am Ostersonntag 2017

Das ist die Verkündigung: »Er ist auferstanden.« Und dann die Verwirrung, das verschlossene Herz, die Erscheinungen. Aber die Jünger blieben den ganzen Tag im Abendmahlssaal eingeschlossen, weil sie Angst hatten, dass ihnen dasselbe passieren würde, was Jesus geschehen war. Und die Kirche hört nicht auf, zu unseren Niederlagen, zu unseren verschlossenen und furchtsamen Herzen zu sagen: »Halt ein, der Herr ist auferstanden!« Aber wenn der Herr auferstanden ist, warum geschehen dann solche Dinge? Warum gibt es so viel Unglück, Krankheiten, Schlepperei, Menschenhandel, Kriege, Zerstörungen, Verstümmelungen, Rache, Hass? Aber wo ist der Herr? Gestern habe ich am Telefon mit einem jungen Mann gesprochen, der eine schwere Krankheit hat, ein gebildeter junger Mann, ein Ingenieur, und um ein Zeichen des Glaubens zu geben, habe ich ihm im Gespräch gesagt: »Es gibt keine Erklärung für das, was dir passiert. Schau auf Jesus am Kreuz, Gott hat dies mit seinem Sohn getan, und es gibt keine andere Erklärung.« Und er hat mir geantwortet: »Ja, aber er hat den Sohn gefragt und der Sohn hat ja gesagt. Mich hat man nicht gefragt, ob ich das will.« Das berührt uns, niemand von uns wird gefragt: »Bist du zufrieden mit dem, was in der Welt passiert? Bist du bereit, dieses Kreuz weiter zu tragen?« Das Kreuz geht weiter, und der Glaube an Jesus schwindet. Heute fährt die Kirche fort zu sagen: »Halt ein, Jesus ist auferstanden.« Und das ist keine Einbildung. Die Auferstehung Christi ist kein Fest mit vielen Blumen. Das ist schön, aber das ist nicht alles. Da ist mehr: Es ist das Geheimnis des verworfenen Steins, der schließlich zum Fundament unserer Existenz wird. Christus ist auferstanden, das bedeutet es.

In dieser Wegwerfkultur, wo das, was nicht mehr gebraucht wird, den Weg des Wegwerfens nimmt, wo das, was nicht gebraucht wird, weggeworfen wird, da wird jener Stein – Jesus – verworfen und wird Quelle des Lebens. Und auch wir, kleine Steinchen auf der Erde, auf dieser Erde des Schmerzes, der Tragödien, haben mit dem Glauben an den auferstandenen Christus einen Sinn inmitten von so viel Unheil. Den Sinn, weiter zu blicken, den Sinn zu sagen: »Schau einmal, da ist keine Wand. Da ist ein Horizont, da ist das Leben, da ist die Freude, da ist das Kreuz mit dieser Zwiespältigkeit.

Blick nach vorn, verschließe dich nicht! Du als kleiner Stein hast einen Sinn im Leben, weil du ein Steinchen bei diesem Felsen bist, bei jenem Fels, den die Bosheit der Sünde verworfen hat.« Was sagt uns die Kirche heute angesichts so vieler Tragödien? Ganz einfach dies. Der verworfene Stein ist nicht wirklich verworfen. Die Steinchen, die glauben und sich an diesen Felsen heften, sind nicht verworfen, sie haben einen Sinn, und mit dieser Haltung wiederholt die Kirche aus tiefstem Herzen: »Christus ist auferstanden.« Wir wollen ein wenig an die alltäglichen Probleme denken, ein jeder möge das für sich tun, an die Krankheiten, die wir durchgemacht haben oder die jemand von unseren Angehörigen hat. Denken wir an die Kriege, an die menschlichen Tragödien und sagen wir ganz einfach mit demütiger Stimme, ohne blumige Umschweife, allein vor Gott, vor uns: »Ich weiß nicht, wie das weitergeht, aber ich bin sicher, dass Christus auferstanden ist, und darauf habe ich gesetzt.« Brüder und Schwestern, das wollte ich euch sagen. Wenn ihr heute nach Hause geht, dann wiederholt in eurem Herzen: »Christus ist auferstanden!«

## AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

Lt: Die Osternacht ist seit den Anfängen der Kirche der bevorzugte Taftermin. Wo keine Täuflinge da sind, wird in der Osternacht der Taufe gedacht und der Glaube gemeinsam bekannt. – Wir tun dies heute auch: Wir erinnern uns daran, was uns die Taufe bedeutet und bezeichnen uns mit dem geweihten Wasser.

Das Schälchen mit Osterwasser wird herumgegeben. Jeder nimmt ein wenig Wasser und macht damit als Erinnerung an seine Taufe das Kreuzzeichen. Danach singen alle:

- **Lied:** »Das ist der Tag, den Gott gemacht« – Gotteslob 329, 1. 3. 4.

## FÜRBITTEN

Lt: Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen:

V: Lasst uns beten für alle, die unter der Corona-Epidemie leiden, und alle Kranken. Stille  
Lebensspendender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für alle, die Kranke versorgen und Leid lindern. Stille  
Lebensspendender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für alle, die in dieser Zeit Verantwortung tragen: in Politik, Gesellschaft und im Gesundheitswesen. Stille

Lebensspendender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für alle, die heute zuhause Ostern feiern und für die ganze Kirche. Stille  
Lebensspendender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die, mit denen wir hier zum Gottesdienst versammelt sind und für die, die wir vermissen. Stille

Lebensspendender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lt: Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

## VATERUNSER ...

### SEGEN FÜR DIE OSTERSPESSEN

Falls sich ein gemeinsames Frühstück oder Mittagessen in der Familie anschließt.

Lt: Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit.

A: Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt mit Segen.

Lt: Christus ist unser Osterlamm. Halleluja.

A: Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja.

Lt: Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert. Segne dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei auch beim österlichen Mahl in unseren Häusern unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

### SEGENSBITTE ZUM ABSCHLUSS

Lt: Der Friede des Auferstandenen wohne in uns.

Die Freude des Auferstandenen erfülle uns.

Die Liebe des Auferstandenen durchdringe uns.

Der Segen des Auferstandenen begleite uns.

Lt: Das schenke uns der dreieine Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Lt: Singet Lob und Preis!

A: Dank sei Gott dem Herrn.

- **Lied:** »Heil uns, Heil, Halleluja« – Gotteslob 777, 1. 2.



## Gottesdienste in den Medien

- Aus dem Würzburger Dom wird täglich um 12.00 Uhr die Messfeier übertragen ([www.bistum-wuerzburg.de](http://www.bistum-wuerzburg.de))
- Übertragungen aus dem Kölner Dom um 8.00 Uhr ([www.domradio.de](http://www.domradio.de))
- Gottesdienstübertragungen um 7.00 Uhr, 8.00 Uhr, 14.00 Uhr, 18.00 Uhr ([www.ewtn.de](http://www.ewtn.de))
- Radio Horeb überträgt täglich die Messfeier um 7.00 Uhr und um 18.00 Uhr
- Der sonntägliche Fernsehgottesdienst wird im ZDF um 9.30 Uhr gesendet.
- Bitte beachten Sie die gesonderten Gottesdienstzeiten während der Kar- und Ostertage.

## Weitere Hinweise

- Für ein persönliches Gespräch oder auch für den Empfang des Sakramentes von Buße und Versöhnung (Beichte) stehen unsere Seelsorger selbstverständlich auch in der Karwoche gerne zur Verfügung. Über das Pfarrbüro (☎ 09721 21466) vermitteln wir gerne den Kontakt.
- Palmzweige können am Palmsonntag, Osterkerzchen und Osterwasser am Ostersonntag in der Heilig-Geist-Kirche mitgenommen werden.
- In diesen Tagen, in denen viele Gläubige nicht die Kommunion empfangen können, rückt die alte kirchliche Praxis der geistlichen Kommunion neu in den Blick, die auch der Würzburger Bischof Dr. Franz Jung empfiehlt. Die geistliche Kommunion bedeutet, sich »mit dem Herzen mit Jesus in Verbindung zu setzen durch das Evangelium, durch das Gebet, durch die Gemeinschaft im Glauben, die uns alle verbindet.« (Kardinal Christoph Schönborn/Wien).
- Für das persönliche Gebet stehen unsere Kirchen natürlich gerade in den Kar- und Ostertagen offen und laden zur Begegnung mit Gott ein.

## Impressum

■ **Herausgeber** | Stadtpfarrei Heilig Geist Schweinfurt ■ **V.i.S.d.P.:** | Pfr. Joachim Morgenroth, Friedrich-Ebert-Str. 24, 97421 Schweinfurt, ☎ 09721 21466 ■ **Texte** | Seelsorgeteam der Stadtpfarrei Heilig Geist Schweinfurt ■ **Fotos** | falls nicht anders angegeben: Kaplan Christian Staude, Simon Döpfert, Tina Zimmermann ■ **Titelbild** | picture alliance ■ **Layout, Satz und Gestaltung** | Reimund Maier · Öffentlichkeitsarbeit der Katholischen Stadtkirche Schweinfurt ■ April 2020

# »In diesen Tagen« **Ostern feiern**

Impulse für die Feier der Kar- und Ostertage